

Die vom Gemeinderat Kleinblittersdorf am 17.12.2024 beschlossene Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze in der Gemeinde Kleinblittersdorf wird hiermit bekannt gemacht. Die Satzung tritt zum 01. Januar 2025 in Kraft.

## **Satzung**

### **über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze in der Gemeinde Kleinblittersdorf**

Aufgrund des § 12 Kommunalselbstverwaltungsgesetz in der Fassung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2023 (Amtsbl. I S.1119), der §§ 1 und 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I .S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323), der §§ 1 und 16 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S.4167), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 27. März 2024 (BGBl. I Nr. 108), und des § 3 Kommunalabgabegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1998 (Amtsbl. S 691), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2023 (Amtsbl. I S.1119), wird auf Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Kleinblittersdorf vom 17.12.2024 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

I. Ab dem **Kalenderjahr 2025** werden die Hebesätze für die Realsteuern wie folgt festgesetzt:

- |  |       |
|--|-------|
| <b>1. Grundsteuer A</b><br>für land- und forstwirtschaftliche Betriebe | 260 % |
| <b>2. Grundsteuer B</b><br>für die übrigen Grundstücke                 | 365 % |
| <b>3. Gewerbesteuer</b>  | 430 % |

#### **§ 2**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 29.10.2015 außer Kraft.

Kleinblittersdorf, den 18.12.2024

Rainer Lang  
Der Bürgermeister

Gemäß § 12 Abs. 6 KSVG gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister dem Beschluss widersprochen oder die Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat

oder der Verfahrens- oder Formmangel gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der Tatsache, die den Mangel ergibt, schriftlich gerügt worden ist.